

brande 1833 stürzte die Uhr auf den Kirchplan. Sie kam, da sie in dem 1839 neu errichteten Turme nicht gut aufzustellen war, wieder auf den Zuchthaustrum (s. S. 103).

Am 10. Juni 1840 wurden die drei neuen, jetzt vorhandenen Glocken im Beisein des Gräfentonnaer Ortsvorstandes in der Glockengießerei von Mayer in Ohrdruf gegossen, wozu Frau Elisab. Ostückenberg geb. Kast, Ehefrau des Friedr. Ostückenberg 100 Thlr. gestiftet hatte. Als Restzahlung auf die große Glocke erhielt der Glockengießer am 12. Juli 1845 = 256 Thlr. 24 Gr. Am 4. Okt. 1840 wurden die Glocken auf den Turm gezogen und am Sonntag nach Michaelis 1840 eingeweiht. Bei der Glockentaufe erhielten sie die Namen: Glaube, Liebe, Hoffnung. Die Glocken sind auf den Des-Dur-Accord eingegossen: Des, F, As, der aber nicht vollkommen rein erklingt, die große Terz schwebt nach Fes. Die Durchmesser des Glockenrandes sind beziehungsweise: 1,3 m; 1,03 m und 0,86 m. Auf den Glocken befinden sich folgende Inschriften:

Auf der großen Glocke:

Glaube.

Mit der Tiefe des Ernstes lade ich:
Kommt, o Menschen, die ihr Jesum liebt,
Jesum, euch zum Heil gegeben!
Lernet, wie ihr Glauben übt!
Selig wird dann hier das Leben;
Seliger einst, frei vom Staube,
Wonne wird euch dann der Glaube.

Nach dem Brande in der Nacht des 9. Dezembers / 1833 bei welchem die hiesige Kirche zwar ge- / rettet, aber der Turm mit seinem schönen / Geläute ein Raub der Flammen wurde, / goß uns zum Theil aus den Trümmern / unserer Vorgängerinnen / Robert Mayer in Ohrdruf im Sommer 1840.

Auf der mittleren Glocke:

Liebe.

Mit harmonischem Dreiklang bitte ich:
Zum Tempel Gottes kommt, ihr Brüder,
Bereint im Geist vor Gott zu steh'n!
Kommt! Ihr seid eines Leibes Glieder,
Kommt, einen Vater zu erhöh'n!
Durch Liebe preiset Jesum Christ,
Der gern für euch gestorben ist.

Gegossen von Robert Mayer in Ohrdruf 1840. / Nach sieben-
jährigem, schmerzlichem Entbehren / eines Glockengeläutes kam